

Texte zur Taufe

Lesungen und Fürbitten



Lesungen zur Auswahl

Lesung aus dem Buch Ezechiel

So spricht Gott, der Herr:
Ich hole euch heraus aus den Völkern,
ich sammle euch aus allen Ländern
und bringe euch in euer Land.
Ich gieße reines Wasser über euch aus,
dann werdet ihr rein.
Ich reinige euch von aller Unreinheit
und von allen euren Götzen.
Ich schenke euch ein neues Herz
und lege einen neuen Geist in euch.
Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust
und gebe euch ein Herz von Fleisch.
Ich lege meinen Geist in euch
und bewirke, dass ihr meinen Gesetzen folgt
und auf meine Gebote achtet und sie erfüllt.
Dann werdet ihr in dem Land wohnen,
das ich euren Vätern gab.
Ihr werdet mein Volk sein,
und ich werde euer Gott sein.

Lesung aus dem Buch Ezechiel

Der Mann, der mich begleitete,
führte mich zum Eingang des Tempels,
und ich sah,
wie unter der Tempelschwelle Wasser hervorströmte
und nach Osten floss;
denn die vordere Seite des Tempels schaute nach Osten.
Das Wasser floss unterhalb der rechten Seite des Tempels herab,
südlich vom Altar.
Dann führte er mich durch das Nordtor hinaus
und ließ mich außen herum zum äußeren Osttor gehen.
Und ich sah das Wasser an der Südseite hervorrieseln.
Der Mann ging nach Osten hinaus,
mit der Meßschnur in der Hand,
maß tausend Ellen ab und ließ mich durch das Wasser gehen;
das Wasser reichte mir bis an die Knöchel.
Dann maß er wieder tausend Ellen ab
und ließ mich durch das Wasser gehen;
das Wasser reichte mir bis zu den Knien.
Darauf maß er wieder tausend Ellen ab
und ließ mich hindurchgehen;
das Wasser ging mir bis an die Hüften.
Und er maß noch einmal tausend Ellen ab.
Da war es ein Fluss,
den ich nicht mehr durchschreiten konnte;

denn das Wasser war tief,
ein Wasser, durch das man schwimmen musste,
ein Fluss, den man nicht mehr durchschreiten konnte.
Dann fragte er mich:
Hast du es gesehen, Menschensohn?
Darauf führte er mich zurück, am Ufer des Flusses entlang.
Als ich zurückging,
sah ich an beiden Ufern des Flusses sehr viele Bäume.
Er sagte zu mir:
Dieses Wasser fließt in den östlichen Bezirk,
es strömt in die Araba hinab und läuft in das Meer,
in das Meer mit dem salzigen Wasser.
So wird das salzige Wasser gesund.
Wohin der Fluss gelangt,
da werden alle Lebewesen,
alles, was sich regt, leben können,
und sehr viele Fische wird es geben.
Weil dieses Wasser dort hinkommt,
werden die Fluten gesund;
wohin der Fluss kommt,
dort bleibt alles am Leben.
An beiden Ufern des Flusses
wachsen alle Arten von Obstbäumen.
Ihr Laub wird nicht welken,
und sie werden nie ohne Frucht sein.
Jeden Monat tragen sie frische Früchte;
denn das Wasser des Flusses kommt aus dem Heiligtum.
Die Früchte werden als Speise
und die Blätter als Heilmittel dienen.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer

Brüder und Schwestern!

Wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft wurden,
sind auf seinen Tod getauft worden.
Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod;
und wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters
von den Toten auferweckt wurde,
so sollen auch wir als neue Menschen leben.
Wenn wir nämlich ihm gleich geworden sind in seinem Tod,
dann werden wir mit ihm
auch in seiner Auferstehung vereinigt sein.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer

Brüder und Schwestern!

Wir wissen, dass Gott bei denen, die ihn lieben,
alles zum Guten führt,
bei denen, die nach seinem ewigen Plan berufen sind;
denn alle, die er im Voraus erkannt hat,

hat er auch im Voraus dazu bestimmt,
an Wesen und Gestalt seines Sohnes teilzuhaben,
Die aber, die er vorausbestimmt hat,
hat er auch berufen,
und die er
damit dieser der Erstgeborene von vielen Brüdern sei. berufen hat,
hat er auch gerecht gemacht;
die er aber gerecht gemacht hat,
die hat er auch verherrlicht.

Was ergibt sich nun,
wenn wir das alles bedenken?
Ist Gott für uns,
wer ist dann gegen uns?
Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont,
sondern ihn für uns alle hingegeben
- wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther

Brüder und Schwestern!
Wie der Leib eine Einheit ist, doch viele Glieder hat,
alle Glieder des Leibes aber,
obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden:
so ist es auch mit Christus.
Durch den einen Geist
wurden wir in der Taufe
alle in einen einzigen Leib aufgenommen,
Juden und Griechen, Sklaven und Freie;
und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Galater

Brüder und Schwestern!
Ihr seid alle durch den Glauben
Söhne Gottes in Christus Jesus.
Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid,
habt Christus (als Gewand) angelegt.
Es gibt nicht mehr Juden und Griechen,
nicht Sklaven und Freie,
nicht Mann und Frau;
denn ihr alle seid «einer» in Christus Jesus.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Epheser

Brüder und Schwestern!
Ich, der ich um des Herrn willen im Gefängnis bin,
ermahne euch, ein Leben zu führen,
das des Rufes würdig ist, der an euch erging.
Seid demütig,
friedfertig und geduldig,
ertragt einander in Liebe,

und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren
durch den Frieden, der euch zusammenhält.

Ein Leib und ein Geist,
wie euch durch eure Berufung
auch eine gemeinsame Hoffnung gegeben ist;
ein Herr,
ein Glaube,
eine Taufe,
ein Gott und Vater aller,
der über allem und durch alles und in allem ist.

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Petrus

Brüder und Schwestern!

Kommt zum Herrn, dem lebendigen Stein,
der von den Menschen verworfen,
aber von Gott auserwählt und geehrt worden ist.

Lasst euch als lebendige Steine
zu einem geistigen Haus aufbauen,
zu einer heiligen Priesterschaft,
um durch Jesus Christus geistige Opfer darzubringen,
die Gott gefallen.

Ihr seid ein auserwähltes Geschlecht,
eine königliche Priesterschaft,
ein heiliger Stamm,
ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde,
damit ihr die großen Taten dessen verkündet,
der euch aus der Finsternis
in sein wunderbares Licht gerufen hat.

Einst wart ihr nicht sein Volk,
jetzt aber seid ihr Gottes Volk;
einst gab es für euch kein Erbarmen,
jetzt aber habt ihr Erbarmen gefunden.

Lesung aus der Offenbarung des Johannes

Ich, Johannes, sah einen neuen Himmel und eine neue Erde;
denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen,
auch das Meer ist nicht mehr.

Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem,
von Gott her aus dem Himmel herabkommen;
sie war bereit wie eine Braut,
die sich für ihren Mann geschmückt hat.

Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen:
Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen!

Er wird in ihrer Mitte wohnen,
und sie werden sein Volk sein;
und er, Gott, wird bei ihnen sein.

Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen:
Der Tod wird nicht mehr sein,

keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal.
Denn was früher war, ist vergangen.
Er, der auf dem Thron saß, sprach:
Seht, ich mache alles neu.
Und er sagte: Schreib es auf,
denn diese Worte sind zuverlässig und wahr.
Er sagte zu mir:
Sie sind in Erfüllung gegangen.
Ich bin das Alpha und das Omega,
der Anfang und das Ende.
Wer durstig ist,
den werde ich umsonst aus der Quelle trinken lassen,
aus der das Wasser des Lebens strömt.

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

Einer der Pharisäer, ein Gesetzeslehrer,
wollte Jesus auf die Probe stellen und fragte ihn:
Meister,
welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste?
Er antwortete ihm:
Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben
mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele
und mit all deinen Gedanken.
Das ist das wichtigste und erste Gebot.
Ebenso wichtig ist das zweite:
Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.
An diesen beiden Geboten
hängt das ganze Gesetz samt den Propheten.

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit
trat Jesus auf die elf Jünger zu
und sagte zu ihnen:
Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde.
Darum geht zu allen Völkern,
und macht alle Menschen zu meinen Jüngern;
tauft sie
auf den Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes,
und lehrt sie,
alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.
Seid gewiss: Ich bin bei euch
alle Tage bis zum Ende der Welt.

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Markus

In jenen Tagen kam Jesus aus Nazaret in Galiläa
und ließ sich von Johannes im Jordan taufen.
Und als er aus dem Wasser stieg,
sah er, dass der Himmel sich öffnete

und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam.
Und eine Stimme aus dem Himmel sprach:
Du bist mein geliebter Sohn,
an dir habe ich Gefallen gefunden.

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Markus

In jener Zeit

brachte man Kinder zu Jesus,
damit er ihnen die Hände auflegte.
Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab.
Als Jesus das sah, wurde er unwillig
und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen;
hindert sie nicht daran!
Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes.
Amen, das sage ich euch:
Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind,
der wird nicht hineinkommen.
Und er nahm die Kinder in seine Arme;
dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Markus

In jener Zeit

ging ein Schriftgelehrter zu Jesus hin
und fragte ihn: Welches Gebot ist das erste von allen?
Jesus antwortete:
Das erste ist: Höre, Israel,
der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr.
Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben
mit ganzem Herzen und ganzer Seele,
mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft.
Als zweites kommt hinzu:
Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.
Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden.

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Es war ein Pharisäer namens Nikodemus,
ein führender Mann unter den Juden.
Der suchte Jesus bei Nacht auf und sagte zu ihm:
Rabbi, wir wissen,
du bist ein Lehrer, der von Gott gekommen ist;
denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust,
wenn nicht Gott mit ihm ist.
Jesus antwortete ihm: Amen, amen, ich sage dir:
Wenn jemand nicht von neuem geboren wird,
kann er das Reich Gottes nicht sehen.
Nikodemus entgegnete ihm:
Wie kann ein Mensch, der schon alt ist, geboren werden?
Er kann doch nicht in den Schoß seiner Mutter zurückkehren
und ein zweites Mal geboren werden.

Jesus antwortete: Amen, amen, ich sage dir:
Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird,
kann er nicht in das Reich Gottes kommen.
Was aus dem Fleisch geboren ist,
das ist Fleisch;
was aber aus dem Geist geboren ist,
das ist Geist.

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit

kam Jesus zu einem Ort in Samarien, der Sychar hieß
und nahe bei dem Grundstück lag,
das Jakob seinem Sohn Josef vermacht hatte.

Dort befand sich der Jakobsbrunnen.

Jesus war müde von der Reise
und setzte sich daher an den Brunnen;
es war um die sechste Stunde.

Da kam eine samaritanische Frau, um Wasser zu schöpfen.

Jesus sagte zu ihr: Gib mir zu trinken!
Seine Jünger waren nämlich in den Ort gegangen,
um etwas zum Essen zu kaufen.

Die samaritanische Frau sagte zu ihm:

Wie kannst du als Jude
mich, eine Samaritanerin, um Wasser bitten?

Die Juden verkehren nämlich nicht mit den Samaritanern.

Jesus antwortete ihr:

Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht
und wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!,
dann hättest du ihn gebeten,
und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben.

Sie sagte zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß,
und der Brunnen ist tief;

woher hast du also das lebendige Wasser?

Bist du etwa größer als unser Vater Jakob,
der uns den Brunnen gegeben
und selbst daraus getrunken hat,
wie seine Söhne und seine Herden?

Jesus antwortete ihr:

Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen;
wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde,
wird niemals mehr Durst haben;
vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe,
in ihm zur sprudelnden Quelle werden,
deren Wasser ewiges Leben schenkt.

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Am letzten Tag des Festes, dem großen Tag,
stellte sich Jesus hin und rief:

Wer Durst hat, komme zu mir,
und es trinke, wer an mich glaubt.

Wie die Schrift sagt:

Aus seinem Inneren
werden Ströme von lebendigem Wasser fließen.

Damit meinte er den Geist,
den alle empfangen sollten, die an ihn glauben.

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Ich bin der wahre Weinstock,

und mein Vater ist der Winzer.

Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt,

schneidet er ab,

und jede Rebe, die Frucht bringt,

reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt.

Ihr seid schon rein durch das Wort,

das ich zu euch gesagt habe.

Bleibt in mir,

dann bleibe ich in euch.

Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann,

sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt,

so könnt auch ihr keine Frucht bringen,

wenn ihr nicht in mir bleibt.

Ich bin der Weinstock,

ihr seid die Reben.

Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe,

der bringt reiche Frucht;

denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.

Wer nicht in mir bleibt,

wird wie die Rebe weggeworfen,

und er verdorrt.

Man sammelt die Reben,

wirft sie ins Feuer,

und sie verbrennen.

Wenn ihr in mir bleibt

und wenn meine Worte in euch bleiben,

dann bittet um alles, was ihr wollt:

Ihr werdet es erhalten.

Mein Vater wird dadurch verherrlicht,

dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.

Wie mich der Vater geliebt hat,

so habe auch ich euch geliebt.

Bleibt in meiner Liebe!

Wenn ihr meine Gebote haltet,

werdet ihr in meiner Liebe bleiben,

so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe

und in seiner Liebe bleibe.

Dies habe ich euch gesagt,
damit meine Freude in euch ist
und damit eure Freude vollkommen wird.

Modelle für Fürbitten

Die folgenden Fürbitten sind als Beispiele gedacht. Man kann beliebig daraus auswählen, sich davon anregen lassen, oder auch die Fürbitten selbst formulieren.

Erstes Fürbitt-Formular

Lasst uns beten, dass dieses Kind Glied der Kirche Christi werde.

Lasst uns beten, dass es sich im Zeichen des Kreuzes auf seinem ganzen Lebensweg zu Christus, dem Sohn Gottes, bekenne.

Lasst uns beten, dass es zugleich an der Auferstehung Christi Anteil erhalte, wenn es durch die Taufe in seinen Tod begraben wird.

Lasst uns beten, dass es durch Wort und Beispiel der Eltern und Paten zu einem lebendigen Glied der Kirche heranwachse.

Lasst uns beten, dass in allen, die hier zugegen sind, die Taufgnade neu belebt werde.

Lasst uns beten, dass alle Jünger Christi, in der Taufe Glieder eines Leibes geworden, allzeit eins bleiben im Glauben und in der Liebe.

Zweites Fürbitt-Formular

Lasst uns den Herrn bitten, dass dieser Täufling im Sakrament der Wiedergeburt von Gott an Kindes statt angenommen werde.

Lasst uns den Herrn bitten, dass es, zu einem Zweig am wahren Weinstock geworden, sich durch seinen Glauben als echter Jünger erweise.

Lasst uns den Herrn bitten, dass es seine Gebote halte, immer in seiner Liebe bleibe und voll Zuversicht den Menschen die frohe Botschaft verkünde.

Lasst uns den Herrn bitten, dass es, durch die Gnade gerechtfertigt, das ewige Erbe erhalte.

Lasst uns den Herrn bitten, dass die Eltern und Paten diesen Täufling in der Erkenntnis der Liebe Gottes unterweisen.

Lasst uns den Herrn bitten, dass alle Menschen Anteil erhalten an der Wiedergeburt durch die Taufe.

Drittes Fürbitt-Formular

Lasst uns den Herrn bitten, dass dieser Täufling im Sakrament der Wiedergeburt von ihm an Kindes statt angenommen werde und dass der Herr sein Wohlgefallen an ihm habe.

Lasst uns den Herrn bitten, dass dieser Täufling, aus dem Wasser und dem Heiligen Geiste wiedergeboren, allezeit in diesem Geiste lebe und dieses neue Leben des Geistes den Menschen kundtue.

Lasst uns den Herrn bitten, dass er die Nachstellungen des Teufels und alle Verlockungen der Sünde zu überwinden vermöge.

Lasst uns den Herrn bitten, dass dieser Täufling den Herrn aus ganzem Herzen und mit allen Kräften liebe und seinen Nächsten wie sich selbst.

Lasst uns den Herrn bitten, dass wir, die wir hier zugegen sind, diesem Kind unseren Glauben vorleben.

Lasst uns den Herrn bitten, dass alle Christen immer und überall ihr Leben vom Zeichen des Kreuzes prägen lassen, das sie in der Taufe empfangen haben.

Viertes Fürbitt-Formular

Herr Jesus Christus, lass dieses Kind aus dem Wasser und dem Heiligen Geist zum ewigen Leben geboren werden.

Lass es ein lebendiges Glied deiner heiligen Kirche werden.

Gib, dass es dein heiliges Evangelium zu hören, zu bewahren und zu verwirklichen vermöge.

Gib, dass es voll Freude zum Tisch deines Opfermahles komme.

Lass es gemäß deinem Auftrag Gott, den Herrn, und seinen Nächsten lieben.

Lass es durch Wort und Beispiel der Getauften ein immer besserer Christ werden.

Gib, dass alle deine Jünger allezeit in Glaube und Liebe eins bleiben.

Fünftes Fürbitt-Formular

Wir bitten für dieses Kind, dass es mit Gottes Hilfe ein treuer Zeuge des Evangeliums werde.

Wir bitten für die Eltern und Paten um die Kraft, diesem Kind den Glauben vorzuleben.

Wir bitten für alle Getauften in der Welt um Offenheit für Gottes Geist.

Wir bitten für alle Menschen um Achtung voreinander und vor der ganzen Schöpfung.

Wir bitten für unsere Verstorbenen, dass Gott sie auferwecke zum ewigen Leben.